RKH Gesundheit

Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim

Jahresbericht 2021

Krebszentrum Nord-Württemberg

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1. Vorstellung 3

1.1 RKH Gesundheit 3

1.2 Krebszentrum Nord-Württemberg 3

1.3 Die Entwicklung des Krebszentrums Nord-Württemberg 4

1.4 Das Leitbild des Krebszentrums Nord-Württemberg 4

2. Regelungen und Konkretisierung von besonderen Aufgaben 5
nach § 136c, Abs. 5 SGB V Zentrumsregelung

§ 1 Qualitätsanforderungen 5

1. Strukturen 5

1.1 Organigramm 5

1.2 Netzwerk 6

1.3 Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärzte 8

1.4 Schnittstellen 8

2. Besondere Maßnahmen des QM und der QS 13

siehe unter § 2 Besondere Aufgaben

3. Forschungstätigkeit 13

3.1 Studien 13

3.2 Mitarbeit bei LL 14

4. Kooperationen 14

4.1 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen 14

4.2 Durchgeführte M+M-Konferenzen 16

5. Mindestfallzahlen im Krebszentrum Nord-Württemberg 16

§ 2 Besondere Aufgaben 17

1. Interdisziplinäre Fallkonferenzen stationärer Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser 17

2. Zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Patientinnen und Patienten und Patientenorganisationen 17

3. Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen 18

3.1 Qualitätszirkel 18

3.2 Fachübergreifende Behandlungskonzepte 19

3.3 Ziele und Aktivitäten 19

4. Telemedizinische Leistungen 22

5. Tummorregisterstellung 22

6. Durchführung von Informationsveranstaltungen 23

siehe unter 2.

7. Förderverein Palliativmedizin Ludwigsburg e.V. 24

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

1. Vorstellung

1.1 RKH Gesundheit

Die RKH Kliniken sind der größte Anbieter stationärer Krankenhausleistungen in Baden-Württemberg. Sie bieten nicht nur eine Rundum-Versorgung aus einer Hand an, sind ein attraktiver Arbeitgeber und zeichnen sich durch viele Innovationen und Alleinstellungsmerkmale aus.
Der RKH Klinikverbund nimmt nicht nur in den drei Landkreisen Ludwigsburg, Enzkreis und Karlsruhe, sondern in der gesamten Region eine wichtige Rolle als Gesundheitsanbieter ein. Auch auf medizinischer Ebene zeichnen sich die RKH Kliniken neben einer wohnortnahen Versorgung durch viele Schwerpunkte und Spezialisierungen aus.

1.2 Krebszentrum Nord-Württemberg

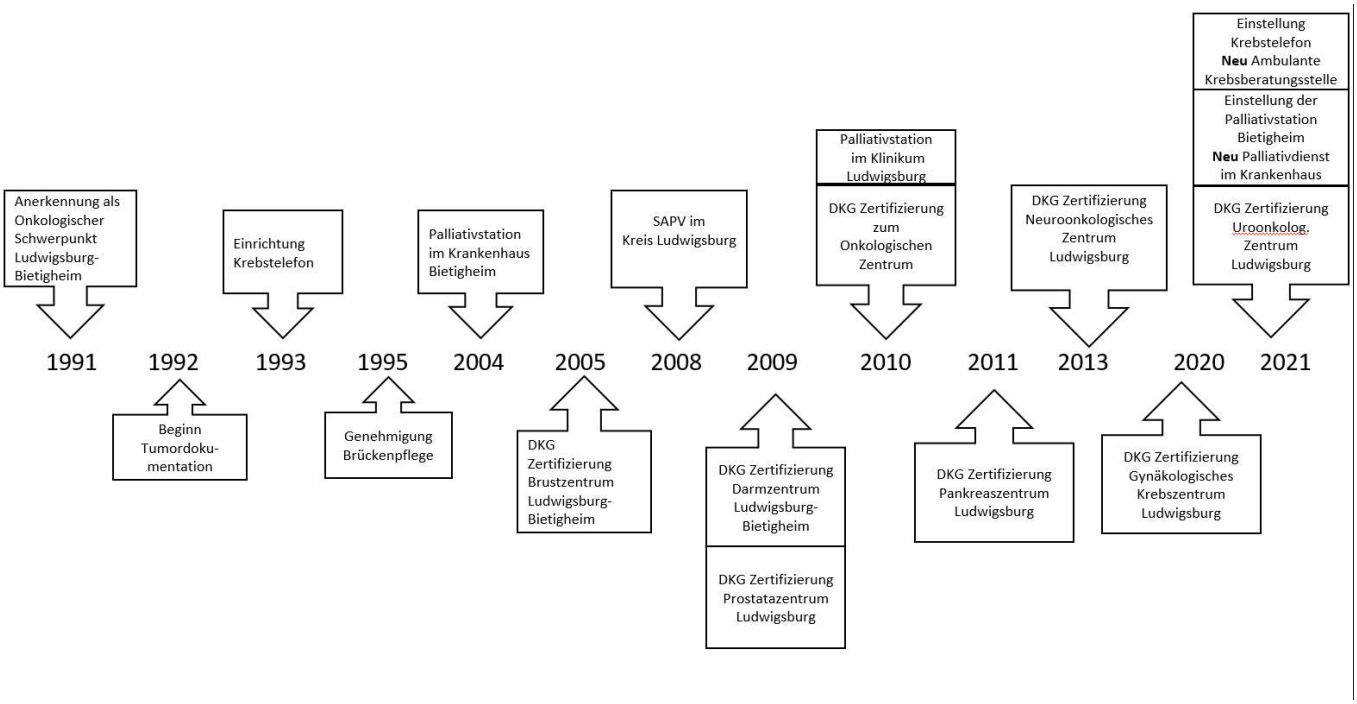
Essenzieller Bestandteil des klinischen Versorgungsauftrages, aber auch des weiterführenden integrierenden Versorgungsangebotes der RKH Gesundheit sind die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patienten mit onkologischen Erkrankungen. Die Kliniken und Institute der RKH Gruppe verfügen hierfür über umfängliche fachliche Erfahrungen, Expertisen und die hierfür notwendigen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen. Somit ist die RKH im bestehenden Marktumfeld fest verankert und trägt wesentlich zur qualitativ hochwertigen Versorgung von Menschen mit onkologischen Erkrankungen bei.

1.3 Die Entwicklung des Krebszentrums Nord-Württemberg

Um den steigenden Herausforderungen auf dem Gesundheitsmarkt Rechnung zu tragen, wurde aus dem Onkologischen Schwerpunkt Ludwigsburg-Bietigheim das Krebszentrum Nord-Württemberg.
Im Krebszentrum Nord-Württemberg werden die bestehenden Potenziale und Ressourcen durch die nachhaltige Verankerung des Bereiches „Onkologie“ im Gesundheitsmarkt optimal genutzt und mit einander verbunden.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Entwicklung der zertifizierten Zentren



1.4 Das Leitbild des Krebszentrums Nord-Württemberg

Kompetenz – Empathie – Innovation

- ➔ Im Mittelpunkt unseres pflegerischen Handelns steht der Patient mit seinen individuellen Bedürfnissen
- ➔ Unser Hauptziel ist es die Gesundheit und Lebensqualität unserer onkologisch erkrankten Patienten zu erhalten und zu verbessern
- ➔ Wesentlich ist die Förderung und Stärkung der Selbständigkeit und Autonomie
- ➔ Der Patient wird aktiv in die Gestaltung seines Krankheitsverlaufes eingebunden
- ➔ Wir bieten spezielle Unterstützung in den verschiedenen Bereichen der onkologischen Pflege. Dabei beziehen wir den Patienten und seine Familie mit ein
- ➔ Unsere Schwerpunkte sind ein würdevoller Umgang und eine pflegerische Versorgung auf partnerschaftlicher Ebene, welche auf den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen basieren

Ausbau der onkologischen Versorgung durch Gründung des Krebszentrums Nord-Württemberg

- ➔ fachübergreifende Zusammenarbeit der zertifizierten Organkrebszentren sowie alle der an der onkologischen Versorgung beteiligten Kliniken und Institute im Krebszentrum Nord-Württemberg
- ➔ Bündelung der Kompetenzen

Unterschrift Geschäftsordnung

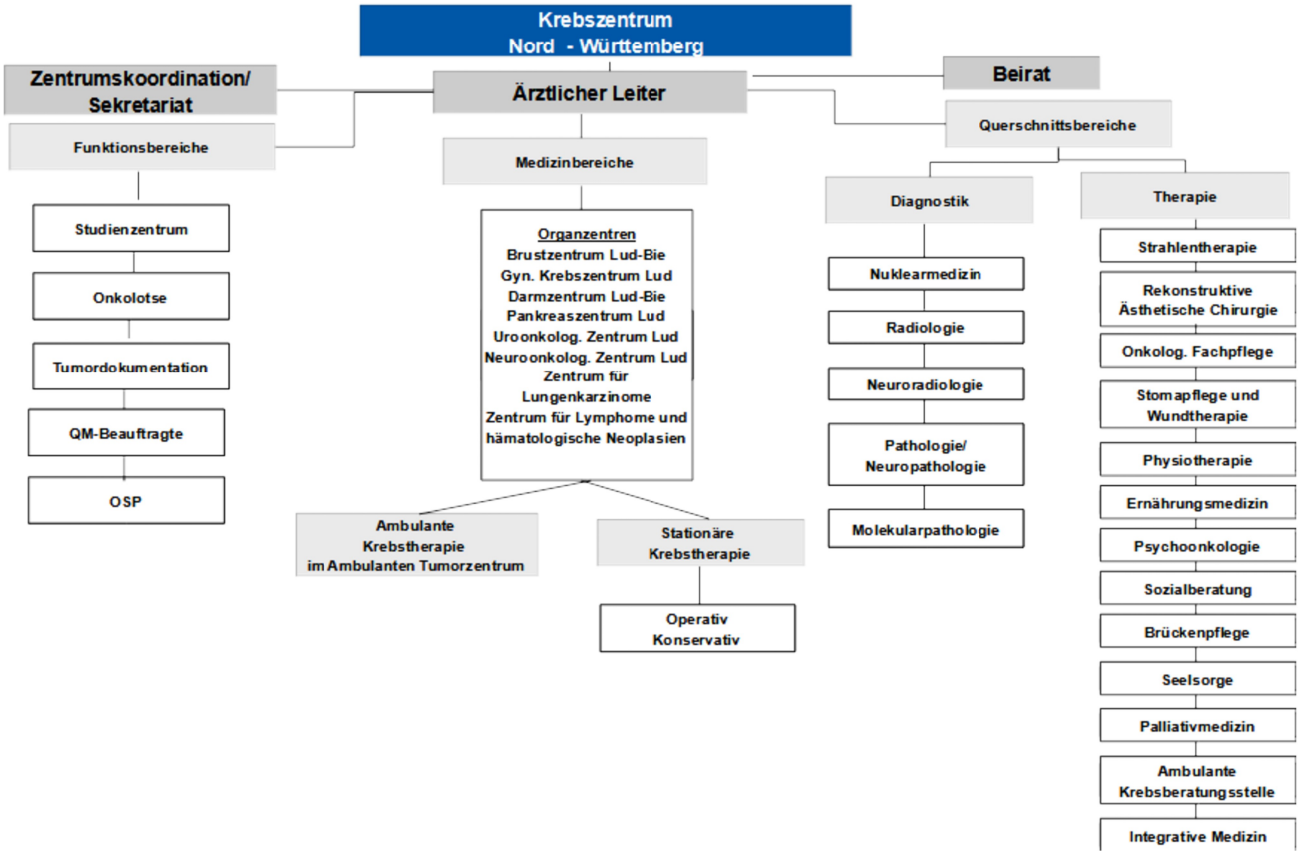
© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

2. Regelungen und Konkretisierung von besonderen Aufgaben
nach § 136c, Abs. 5 SGB V Zentrumsregelung

§ 1 Qualitätsanforderungen

1. Strukturen

1.1 Organigramm



© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

1.2 Netzwerk

Das Krebszentrum Nord-Württemberg koordiniert als zentrale Aufgabe die fachübergreifende Zusammenarbeit aller beteiligter Kliniken, Abteilungen und Institute der RKH-Gesundheit unter Einbeziehung der niedergelassenen Ärzteschaft, Interdisziplinäre Festlegung, Umsetzung und Überwachung der Diagnostik- und Behandlungspläne, inkl. Früherkennung, Nachbehandlung und Nachsorge von Tumorpatienten

- ➔ Organisation der interdisziplinären Tumorkonferenzen unter Teilnahme der für die jeweilige Tumorentität spezialisierten Fachärzte unterschiedlicher medizinischer Disziplinen
- ➔ Organisation interdisziplinärer Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- ➔ Durchführung von Studien
- ➔ Kontinuierliche Erfassung und Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität in Diagnostik und Therapie
- ➔ Durchführung von Fort- und Weiterbildungen für Ärzte, Pflege und medizinisches Assistenzpersonal
- ➔ Kooperation mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern, Nachsorge-/Rehabilitationseinrichtungen und Selbsthilfegruppen
- ➔ Informationsangebote für Patienten, Angehörige und alle Interessenten zum Thema Krebs
- ➔ Einheitlichen und umfassende Tumordokumentation auf Grundlage des Datensatzes der Arbeitsgemeinschaft deutscher Tumorzentren (ADT).
- ➔ Organisation interprofessioneller und interdisziplinärer Qualitätszirkel

<u>Interne und externe Kooperationspartner</u>

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

QuMiK Klinikverbund

Der QuMiK-Klinikverbund (Qualität und Management im Krankenhaus) wurde 2001 durch vier kommunale Krankenhausträger in Baden-Württemberg gegründet. QuMiK umfasst mittlerweile 14 kommunale Krankenhausträger in Baden-Württemberg mit 34 Kliniken und 13.000 Betten, die rund 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Jährlich werden in den Kliniken des Verbundes circa 600.000 Patienten stationär behandelt.
Im QuMiK-Verbund findet ein vielfältiger Wissensaustausch statt. Ziel ist dabei die ständige Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Mitgliedskrankenhäusern. Durch strukturierte Vergleiche und gegenseitiges Lernen vom jeweils Besten stellen sich Geschäftsführer, Ärzte sowie Pflege- und Verwaltungspersonal den Herausforderungen im Gesundheitssystem. In 21 Arbeits- und Fachgruppen werden medizinische, betriebswirtschaftliche und technische Themen von Experten aller Einrichtungen gemeinsam bearbeitet. Fachtagungen und Informationsveranstaltungen runden das Spektrum des Wissensaustausches ab. Die Aktivitäten werden in den regelmäßigen Sitzungen der Geschäftsführer koordiniert. Die Geschäfts-stelle der QuMiK GmbH mit Sitz in Ludwigsburg bietet den Mitgliedern administrative Unterstützung.

Arbeitsgemeinschaft der Tumorzentren, Onkologischen Schwerpunkte (OSP) und Arbeitskreise Baden-Württemberg (ATO)

Wesentliches Merkmal der ATO ist die Interprofessionalität, die sich in den Arbeitsgruppen wiederspiegelt. Themenschwerpunkte der ATO waren und sind in den kommenden Jahren unter anderem die Sicherung der Finanzierung der Tumorzentren und Onkologischen Schwerpunkten sowie Fragen der medizinischen und organisatorischen Qualitätssicherung.

Treffen der Arbeitsgruppen 1mal/Jahr. Ergebnisse werden in Protokollen fixiert.

Die Arbeitsgruppen der ATO

- ➔ Geschäftsführer und Koordinatoren der Tumorzentren und Onkologischen Zentren
- ➔ Molekulares Tumorboard und Personalisierte Medizin
- ➔ Brückenpflege
- ➔ Klinisches Krebsregister
- ➔ Fachpflege Onkologie
- ➔ Rehabilitation
- ➔ Palliativmedizin
- ➔ Psychoonkologie
- ➔ Sozialarbeit in der Onkologie
- ➔ Selbsthilfe mit Krebs

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

1.3 Anzahl der im Krebszentrum Nord-Württemberg tätigen Fachärzte

	Anzahl der tätigen FÄ Ludwigsburg	Anzahl der tätigen FÄ Bietigheim	Verfügbarkeit
FA für Innere Medizin, Hämatoonkologie und Medizinische Onkologie	3	2	24 h
FA mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	2	2	In Ludwigsburg Palliativstation mit 24 h Verfügbarkeit und innerhalb 30 Min am Bett des Patienten Neuaufnahmen Lud: 377 In Bietigheim Palliativteam
FA für Strahlentherapie	7		24 h
FA für Radiologie	3	2	24 h
FA Pathologie	3		Histopathologische Tumordiagnostik innerhalb 24 h
FA für Neuropathologie	Neuropathologie über die Neuropathologie in der UniKlinik Heidelberg		Der Schnellschnitt ist Mo-Fr in der Zeit von 8.00 – 16.30 Uhr möglich. Auf telefon. Vorankündigung auch später. Dauer < 30 Min. Ablauf: Präparat mit Einsendeschein geht an die Pathologie Ludwigsburg. Der Einsendeschein wird nach Heidelberg gefaxt und die Neuropathologie in HD wird telefonisch informiert. Zeitgleich wird der Schnellschnitt durch eine MTLA bearbeitet. Die Schnitte werden durch die MTLA gescannt. Die Rückmeldung aus der Neuropathologie erfolgt telefonisch. Tumordiagnostik und endgültiger Befund innerhalb 10 Werktagen
FA für Viszeralchirurgie	3	2	24 h

1.4 Schnittstellen

Palliativversorgung

„Palliativmedizin ist die Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung, für die das Hauptziel der Begleitung die Lebensqualität ist.“ (Definition der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin).

15.03.2021
10 Jahre Palliativstation Ludwigsburg

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Wir versorgen meist schwerstkranke Patienten mit lebensbegrenzenden Erkrankungen. Im Vordergrund steht nicht nur die rein medizinische und pflegerische Versorgung. Auch psychosoziale und spirituelle Aspekte werden in die Behandlung miteinbezogen. Hierzu wird in unser speziell geschultes Team aus Ärzten und Palliativpflegekräfte neben zahlreichen weiteren Fachdisziplinen die Psychoonkologie und Seelsorge integriert. Ebenso besteht für Angehörige auch die Möglichkeit, in die Therapie mit einbezogen zu werden. Auch ihnen wird Unterstützung und Hilfe angeboten. Wenn immer möglich, ist es unser Ziel, den Patienten in seine vertraute Umgebung zu entlassen. Um dies auch in schwierigen Situationen zu gewährleisten, erfolgt die enge Zusammenarbeit mit dem Team der Brückenpflege und der Speziellen Ambulanten Palliativ-Versorgung (SAPV), die auch außerhalb der Klinik eine interdisziplinäre Weiterbetreuung durch geschultes Fachpersonal ermöglichen.
Zielgruppe einer Palliativeinheit sind unheilbar kranke und sterbende Patienten vor allem mit Krebserkrankungen. Sie benötigen in ihren letzten Lebenstagen und -stunden eine Linderung ihrer Beschwerden und eine intensive Betreuung.

Schmerztherapie

Die schmerztherapeutische Betreuung betrifft Patienten mit akuten Schmerzen und chronisch schmerzkranke Patienten. Die Schmerztherapie ist eingegliedert in die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie.
Die Leistungen der Klinik beruhen auf vier Säulen:

- ➔ Methoden der Schmerzausschaltung (Anästhesie)
- ➔ Intensivmedizin
- ➔ Schmerztherapie (Analgesie) sowie
- ➔ Notfallmedizin

Ernährungsberatung und Ernährungsmedizin

Die Ernährungsberatung unterstützt Patienten in allen Fragen zu der Ernährung. So kann eine passende Ernährung vor und nach den verschiedenen Behandlungsformen eingestellt und starke Gewichtsverluste vermieden werden.
Auch für Fragen zur ernährungsmedizinischen Betreuung über das Krankenhaus hinaus steht die Ernährungsberatung gerne zur Verfügung. Die ernährungsmedizinische Betreuung findet in enger Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten und anderen Einrichtungen der Kliniken gGmbH statt.

Physiotherapie

Unsere Patienten werden auch krankengymnastisch behandelt. Die Physiotherapeuten versuchen – soweit es möglich ist, die oft unter starken Schmerzen Leidenden noch zu mobilisieren. Nicht selten geben sie dadurch den Patienten ein kleines Stück an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zurück.
Die Physiotherapie richtet sich dabei nach der individuellen Tagesform eines Patienten. In Anbetracht der besonderen Situation der Betroffenen erfordert das Arbeiten hier viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Teamgeist.
Es werden folgende physiotherapeutischen Maßnahmen eingesetzt:

- ➔ Atemtherapie
- ➔ Lagerung
- ➔ Bewegungstherapie
- ➔ Mobilisation
- ➔ Manuelle Lymphdrainage, Kompressionsbehandlung
- ➔ Schmerzlinderung/Entspannung
- ➔ Ergänzende Techniken (Therapeutische Verfahren wie Bobath und PNF werden bei Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern eingesetzt.)

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Ergotherapie

Ergotherapie ist eine aktivierende Maßnahme, bei welcher der Patient mit den Händen tätig ist, d.h. seine geistig-seelischen Kräfte werden nicht nur aktiviert, sondern durch das Tun auch körperlich umgesetzt. Hierfür werden in der Ergotherapie zwei Schwerpunkte angeboten:

- ➔ Handwerklicher Bereich:
  Der handwerkliche Bereich hat eine strukturgebende und ichstützende Funktion
- ➔ Gestaltungstherapeutischer Bereich:
  Der gestaltungstherapeutische Bereich hat die Funktion, die Motivation und Freude am eigenschöpferischen Gestalten wieder zu erwecken. In einer geschützten Atmosphäre hat der Patient die Möglichkeit, seine Gefühle, Stimmungen und Phantasien bildhaft oder plastisch auszudrücken

Logopädie

Nach Operationen oder Bestrahlungen können Störungen des Sprechens, Schluckes oder auch der Stimme auftreten.
Schwerpunkte in der Onkologie sind die Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie, als auch die Sprachtherapie bei Hirntumoren.

Genetische Beratung

Die genetische Beratung wendet sich an Familien mit Verdacht auf eine erbliche Krebsdisposition. Bei Vorliegen einer erblichen Disposition besteht die Möglichkeit bei den Familienangehörigen eine entsprechende Vorsorge- und Früherkennungsvorsorge einzuleiten.

Kosmetikseminare

In den Kosmetikseminaren von DKMS LIFE schulen kompetente Kosmetikexpertinnen persönlich die Patientinnen. In einem ca. 1,5 – 2 stündigen Programm geben sie dabei Tipps zur Gesichtspflege und zum Schminken. Sie zeigen den Teilnehmerinnen, wie einfach die äußerlichen Folgen der Therapie- Hautflecken oder Wimpernverlust- kaschiert werden können. Die Frauen schminken sich selbst, damit ihnen das auch im Anschluss an das Seminar ohne Schwierigkeiten gelingt. Ein weiterer Programmpunkt ist eine Tücher – und Kopfschmuckberatung.
Außerdem ist sowohl die Seminarteilnahme als auch eine Tasche mit 13 Kosmetikprodukten sind für die Patientinnen kostenlos. Die Produkte werden auf die jeweiligen Schritte des Kosmetikseminares abgestimmt von der Haut bis zum Auftragen des Lippenstifts.

Ambulante psychosoziale Krebsberatungsstelle

Die ambulante psychosoziale Krebsberatungsstelle für den Landkreis Ludwigsburg ist eine ambulante Anlaufstelle bei psychosozialen Belastungen für Menschen mit Krebs und deren Angehörigen. Der Schwerpunkt liegt auf der Beratung bei sozialen und sozialrechtlichen Problemen aber auch psychischen Belastungen und Krisen im Zusammenhang mit der Krebsdiagnose, -erkrankung und –behandlung. Die Beratungsstelle übernimmt eine Lotsenfunktion und vermittelt Hilfe im Bereich der psychosozialen und psychoonkologischen regional verfügbaren Ressourcen.
Leistungen:

- ➔ Stärkung der sozialen Ressourcen in der Krankheitssituation, insbesondere die Kommunikation mit dem Partner, der Familie und dem medizinischen Behandlungsteam.
- ➔ Hilfe bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und zu weiterführenden Versorgungsangeboten.
- ➔ Vermittlung von Psychotherapeuten, Ansprechpartnern in den unterstützenden Ämtern sowie ambulanten und stationären Palliativeinrichtungen.
- ➔ Einleitung von notwendigen Rehabilitationsmaßnahmen.
- ➔ Unterstützung bei der Bewältigung von Belastungen durch somatische Auswirkungen der medizinischen Therapie und deren Langzeitfolgen.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

- ➔ Unterstützung bei der Verarbeitung der Krebserkrankung und Bewältigung damit verbundener psychischer Belastungen und Krisen
- ➔ Assessment des sozialen Versorgungsbedarfs und Diagnostik psychischer Belastungen.
- ➔ Vermittlung von Informationen über weiterführende Hilfen.
- ➔ Beratung immobiler Patienten durch Hausbesuche.
- ➔ Öffentlichkeitsarbeit zur Etablierung des Angebotes und zur Präsenz der Thematik in der Gesellschaft.

Selbsthilfegruppen

Flyer der Selbsthilfegruppen liegen aus, bzw. werden bei Bedarf ausgegeben. Der Zugang zu Selbsthilfegruppen ist jederzeit möglich.
Räume für Gespräche können bei Bedarf auf den Stationen zur Verfügung gestellt werden.

Bereich	Stellenanteil im Zentrum	Tätigkeiten
Koordination Krebszentrum Nord-Württemberg	0,5 VK	Vorbereitung und Durchführung der Qualitätszirkel und Qualitätskonferenzen Steuerung und Überwachung der eingeleiteten Aktionen Koordination interner und externer Audits Überwachung der fachlichen Anforderungen der DKG und deren Sicherstellung mit Führung eines Maßnahmenplans Förderung der Zusammenarbeit mit internen und externen Kooperationspartnern Organisation regelmäßiger Reviews Koordination der Aktivitäten zwischen onkologischem Zentrum und den einzelnen Organzentren Öffentlichkeitsarbeit, Patientenveranstaltungen und Pflege der Homepage Führen eines Zentrumshandbuch mit Erstellung von SOP`s und Patientenpfaden und deren Implementierung Durchführung regelmäßiger Patienten- und Einweiserbefragungen mit Auswertung und Ableitung von Maßnahmen
Psychoonkologie Dipl. Psychologen und Msc Psychologie mit entsprechender Weiterbildung Psychoonkologie	Lud: 2,28 VK Bie: 0,75 VK	Ziele und Aufgaben der Betreuung: Diagnostische Abklärung nach positivem Screening Vorbeugung/ Behandlung von psychosozialen Folgeproblemen Aktivierung der persönlichen Bewältigungsressourcen Erhalt der Lebensqualität Berücksichtigung des sozialen Umfeldes Organisation der ambulanten Weiterbetreuung durch Kooperation mit ambulanten psychoonkologischen Leistungsanbietern Öffentlichkeitsarbeit (Patientenveranstaltung o.ä.)
Sozialberatung Dipl. Sozialarbeiter und Dipl. Sozialpädagogen	Lud: 5,85 VK Bie: 2,1 VK die Stellenanteile beziehen sich auf das gesamte Team	Beratung und Einleitung einer medizinischen Rehabilitation, einschl. Kostenklärung Beratung zur berufl. Wiedereingliederung Hilfen bei Krankheits- und Lebensbewältigung Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen/Lohnfortzahlung/Krankengeld Beratung zum Schwerbehindertenrecht Beratung zu Haushaltshilfe/Familienpflege Hilfestellung bei Versorgung von Angehörigen Beratung zu ambulanten und stationären Versorgungsmöglichkeiten und Weitervermittlung zu unterstützenden Angeboten und Fachdiensten
Onkologische Fachpflege	Lud: 6,15 VK Bie: 2,70 VK	Beratung zur Lebenssituation und zu den Maßnahmen Krankheitsbewältigung, Familiensituation, Unterstützungsbedarf, Therapie, Ernährungssituation, Schmerzbehandlung

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

		Pflegerische Beratungsgespräche mit den Patienten (onkolog. Pflegevisiten) Beratungsgespräche mit den Pflegefachkräften, auch i.S. von Fortbildungen
Palliativ care Pflegekräfte	Lud: 12,65 VK mit 1,2 VK/Bett	Palliativ care Pflege auf der Palliativstation in Ludwigsburg
Study nurses	Lud + Bie 3,9 VK	Organisation der Studien Terminierung der Patienten sowie Betreuung und Einbestellung Dokumentation ggf. Labor, EKG, Vitalzeichen durchführen Behördenanmeldungen
Brückenpflege und SAPV	Lud + Bie 4,2 VK	Beratung, Organisation und Begleitung und die Versorgung schwerstkranker Tumorpatienten im häuslichen Bereich. Ihr Aufgabengebiet orientiert sich am Gesamtkonzept Brückenpflege für Tumorzentren. Bei Bedarf SAPV Das Angebot der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) richtet sich an Patienten im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung, die unter einer ausgeprägten Symptomatik leiden oder eine aufwändige Versorgung benötigen. Die Lebensqualität soll erhalten oder verbessert werden und es soll den Betroffenen ein menschenwürdiges Leben in ihrer vertrauten Umgebung ermöglicht werden. Im Vordergrund steht nicht die Behandlung mit dem Ziel der Heilung, sondern Linderung der belastenden Symptome wie z. B. Schmerzen, Übelkeit oder Atemnot.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Kennzahlen Brückenpflege	2021
Stationär versorgte Patienten	1.298
Häusliche Begleitung (aus dem stationären Kontext)	650
Häusliche Begleitung (Patienten, die nicht im Zusammenhang mit einem vorherigen stationären Aufenthalt stehen)	65
Verteilung der Patientenversorgung in den einzelnen Sektoren in Prozent	Überleitungsorganisation im Krankenhaus 40% Krankenhaus-Überleitung mit anschließender häuslicher Betreuung 50% Begleitung/Beratung von Patienten ohne direkten vorherigen Klinikaufenthalt 10%
Arbeitszeit der Brückenpflege findet im stationären Setting statt?	Ja (ca.80%)
Dauer der Versorgung von Patienten, Begleitung vom ersten bis zum letzten Kontakt	MW 150 Tage Min 1 Tag Max 360 Tage
Verteilung der Aufgabengebiete in %	
Bedarfsanalyse	5%
Beratung / Begleitung	40%
Koordination/Organisation/Vernetzung der Patientenversorgung	25%
Symptomkontrolle, -linderung, Stabilisierung, Prävention	10%
Inanspruchnahme Rufbereitschaft	5%
Sterbebegleitung	5%
Dokumentation	10%
Fort- und Weiterbildung je MA	10 Std.

2. Besondere Maßnahmen des QM und der QS

siehe unter § 2 Besondere Aufgaben

3. Forschungstätigkeit

3.1 Studien

Wir beteiligen uns an der Weiterentwicklung und Forschung in der Krebstherapie. Deshalb nehmen wir an zahlreichen nationalen und internationalen Studien teil.
Die Erkenntnisse aus diesen Studien werden der gesamten medizinischen Fachwelt zur Verfügung gestellt, so dass alle Patienten weltweit davon profitieren.

Standort	Klinik	Studie	Tumor	Patienten in 2021
Ludwigsburg	INNERE	Fresco2 Studie	Darm	1
		Fire 4	Darm	0
		RAMTAS	Darm	1
		CURE	Darm	3
			Summe Studienpatienten	**5**
		ALPACA	Pankreas	1
		Footpath	Pankreas	4
			Summe Studienpatienten	**5**

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

		Helixor	Lunge	0
		TREASURE	Lunge	1
		TRADEhypo	Lunge	1
		BMS CA20977T	Lunge	4
		Flot 9	Magen	0
		FLOT 5	Magen	2
		MOONLIGHT	Ösophagus/ Magen	1
		Keynote 811	Ösophagus/ Magen	3
		NIFE	Leber	0
		Incyte	Cholangio	0
			Summe Studienpatienten	**12**
	GYN	Impassion	Mamma	1
		ADAPTcycle	Mamma	3
		Axsana	Mamma	1
		Tamendox	Mamma	0
		JPCW	Mamma	1
			Summe Studienpatienten	**6**
		DUO-O	Ovar	0
			Summe Studienpatienten	**0**
	URO			
		CARAT Niere	Niere	4
		CARAT Blase	Blase	1
		PCO	Prostata	34
			Summe Studienpatienten	**39**
	Neurologie	GLIOPT	Glioblastom	11
			Summe Studienpatienten	11
	Strahlenklinik	SAKK 01/18		1
			Summe Studienpatienten	1
Bietigheim	INNERE			
		HD21	Lymphom	0
			Summe Studienpatienten	**0**
	GYN	Axsana		3
		Senomac		3
			Summe Studienpatienten	**6**

3.2 Mitarbeit an Leitlinien

8.11.2018 EAU-ESMO Urothelial Cancer Consensus Meeting

Seit 5/2018 Mitarbeit an S3-Leitlinie zum Prostatakarzinom (BVDST), AG Prostata der DEGRO,

Seit 2/2018 Mitarbeit an der S3-Leitlinie zum Peniskarzinom (DEGRO) 2021 beendet

Seit 2017 De-novo Entwicklung der S3-Leitlinie zu Hodentumoren (ARO)

Seit 2013 De-novo Entwicklung/Update der S3-Leitlinie zum Nierenzellkarzinom, 2021 beendet

4. Kooperationen

4.1 Interdisziplinäre Tumorkonferenzen

Zentrales Forum der Therapieplanung sind die interdisziplinären Tumorkonferenzen. Die Patienten werden prä- und postoperativ vorgestellt. Jede Tumorkonferenz wird protokolliert und ist mit der Therapieempfehlung in der elektronischen Patientenakte verfügbar. Auch bedingt durch die Zertifizierung der Organzentren haben sich eigene Tumorkonferenzen mit inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt:

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

- ➔ Brustzentrumskonferenz/Tumorkonferenz gyn. Tumore Ludwigsburg-Bietigheim
- ➔ Darmzentrumskonferenz/Zentrale Tumorkonferenz Ludwigsburg-Bietigheim (Magen, Pankreas, Speiseröhre, Schilddrüse, Lymphome, Lunge, Pädiatrische Tumore, Weichteil- und Knochentumore u.a.)
  In diesem Tumorboard werden alle GIT-Fälle aus dem Krankenhaus Mühlacker besprochen.
- ➔ Prostatazentrumskonferenz/Tumorkonferenz urolog. Tumore
- ➔ Tumorkonferenz des Zentrums für Neuroonkologie

Die Tumorkonferenzen finden einmal wöchentlich statt. Teilnehmer sind die ärztlichen Mitarbeiter der verschiedenen Kliniken. Immer anwesend ist ein Vertreter der Inneren-Onkologie, der Pathologie/Neuropathologie, der Radiologie/Neuroradiologie und der Radioonkologie.
Tumorkonferenzen sind für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen offen
Kooperationsvereinbarungen mit Niedergelassenen sind geschlossen
Niedergelassene können Fälle in der Tumorkonferenz vorstellen

Für jeden Fall wird im Tumordokumentationssystem (ODOK) ein Datensatz angelegt und dieser entsprechend den Erfordernissen der Tumorkonferenz aufbereitet werden. Darüber hinaus werden in Vorbereitung der Fallbesprechungen die radiologischen Bilder gesichtet, vom jeweils zuständigen Radiologen beurteilt, und in der Tumorkonferenz demonstriert. Die Besprechung der „hausübergreifenden" Fälle erfolgt über eine Video-Konferenzschaltung, welche eigens zu diesem Zweck eingerichtet wurde. Die Beschlüsse werden direkt in der Tumorkonferenz von einem Dokumentar protokolliert. Das generierte Protokoll – inklusive Therapieempfehlung – steht damit direkt nach Abschluss der Konferenz im KIS zur Verfügung.

Durchgeführte Tumorkonferenzen in 2021

Einrichtung/Zentrum	**Ludwigsburg Bezeichnung Tumorboard**									
Klinikum Ludwigsburg	Darmzentrum/ Zentrale Tumorkonferenz	Brustzentrum/ gynäkolog. Tumore	Prostatazentrum/ urolog. Tumore	Neuroonkolog. Tumore	Onk. Eilvorstellung	Unfallchir./ Onkolog. Konferenz	Lungen-krebs-zentrum	ASV Gastro	ASV Gyn	Summe
Darmzentrum	258	1	0	9	4	0	15	13	0	300
Brustzentrum	3	303	0	18	0	6	0	0	208	538
Prostatazentrum	2	0	209	1	0	3	0	0	0	215
Onkologisches Zentrum LB	353	13	211	36	2	21	26	9	8	679
Pankreaszentrum	109	0	0	4	1	0	1	4	0	119
Gynäkologisches Zentrum (ab 2020)	7	135	0	2	0	1	0	0	85	230
Lungenkrebszentrum (im Aufbau)	8	0	1	49	0	5	179	0	0	242
Neuroonkolgisches Zentrum	1	0	1	486	0	0	1	0	0	489
Zwischensumme	741	452	422	605	7	36	222	26	301	**2812**
Krankenhaus Bietigheim	**Bietigheim Bezeichnung Tumorboard**									
Brustzentrum Bietigheim	0	274	0	3	0	1	0	0	113	391
Darmzentrum Bietigheim	123	0	0	2	10	0	4	1	0	140
Onkologisches Zentrum Bietigheim	129	94	2	1	0	1	21	1	15	264
Zwischensumme	252	368	2	6	10	2	25	2	128	**795**
	Kooperationspartner extern Bezeichnung Tumorboard									
Darmzentrum Mühlacker	17	0	0	0	0	0	0	1	0	18
Neuroonkologie Heilbronn (SLK)	0	0	0	10	0	0	0	0	0	10
Krankenhaus Marbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Krankenhaus Bruchsal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	17	0	0	10	0	0	0	1	0	**28**
Gesamt Summe										**3635**

Die externen akutstationären Fälle der externen Kooperationspartner (Bietigheim, Mühlacker, Heilbronn, Marbach und Bruchsal) werden in den jeweiligen interdisziplinären Tumorkonferenzen im Klinikum Ludwigsburg besprochen.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

4.2 Interdisziplinäre M+M-Konferenzen 2021

Zentrum	Anzahl
Darmzentrum	2
Brustzentrum	11
Gyn. Krebszentrum	2
Prostatazentrum	2
Neuroonkologisches Zentrum	3
Onkolog. Zentrum	2

5. Mindestfallzahlen

Fallzahlen 2021		Ludwigsburg		Bietigheim	
Tumorentität	Mindestfall-zahl	Primärfälle	Patienten mit neu aufgetrenen Rezidiven und/oder Fernmetastasen	Primärfälle	Patienten mit neu aufgetrenen Rezidiven und/oder Fernmetastasen
Darm zertifiziert nach DKG Ludwigsburg-Bietigheim	50	93	18	68	9
Pankreas (Modul) zertifiziert nach DKG Ludwigsburg	25	53	6	-	-
Brust zertifiziert nach DKG Ludwigsburg-Bietigheim	100	170	31	134	18
Gyn Tumoren zertifiziert nach DKG Ludwigsburg	50	62	27	25	
Prostata zertifiziert nach DKG Ludwigsburg	100	110	21	-	-
Neuroonkolog. Tumoren zertifiziert nach DKG Ludwigsburg	100	103	8	-	-

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

§ 2 Besondere Aufgaben

1. Interdisziplinäre Fallkonferenzen stationärer Patientinnen und Patienten anderer Krankenhäuser

Interdisziplinäre Tumorkonferenzen siehe oben Punkt 3
Kooperationsvereinbarungen mit anderen Krankenhäusern sind schriftlich vereinbart

Qualitätskonferenzen Region Mitte/Nord
Viszeralonkologie, Uroonkologie und Gynäkologie
Die regionalen Qualitätskonferenzen werden im Sinne von Workshops mit Einrichtungsvergleichen anhand verschiedener Qualitätsindikatoren umgesetzt.
Die vom LKR ausgewerteten Daten werden einrichtungsbezogen an die Leistungserbringer der jeweiligen Region zurückgespiegelt. Anhand der tumorspezifischen Auswertungen können eventuelle Qualitätsdefizite im kollegialen Austausch aufgedeckt und bewertet werden.
Seit Dezember 2016 nimmt jeweils ein Vertreter der medizinischen Dokumentare des OSP Ludwigsburg-Bietigheim und – je nach Tumor-Entität – mindestens ein Facharzt an den Qualitätskonferenzen teil.

2. Zentrumsbezogene Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Krankenhäusern, Patientinnen und Patienten und Patientenorganisationen

Thema		**Teilnehmer**
Wöchentliche Fortbildung des Zentrums für Neuroonkologie (ZNO) und neuroonkologisches Tumorboard des Klinikum Ludwigsburg, wöchentlich wechselnde Themen		Ärzt*innen der RKH-Kliniken, Niedergelassenene Kolleg*innen
Gynäkologen-Treff Ludwigsburg und Bietigheim		Ärzt*innen der RKH-Kliniken Niedergelassene Gynäkolog*innen
Mitveranstalter beim 7. Stuttgarter post-ASH Smyposium		Ärzt*innen der RKH-Kliniken Niedergelassene Kolleg*innen
Uro-Onkologische Fortbildung der Klinik für Urologie		Ärzt*innen der RKH-Kliniken Niedergelassene Urolog*innen
Live streams		
17.05.2021	Darmkrebs- Wie wird 2021 behandelt?	Ärzt*innen der RKH-Kliniken, Niedergelassene Kollege*innen, Patient*innen
08.06.2021	Fortgeschrittenes Tumorleiden - Möglichkeiten der Therapie	Ärzt*innen der RKH-Kliniken, Niedergelassene Kollege*innen, Patient*innen
19.10.2021	Moderne Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms	Ärzt*innen der RKH-Kliniken, Niedergelassene Kollege*innen, Patient*innen
15.11.2021 Patiententag	Kampf dem Krebs – Aktuelle Entwicklungen in der Krebsbehandlung	Ärzt*innen der RKH-Kliniken, Niedergelassene Kollege*innen Patient*innen

Fortbildungsveranstaltungen der RKH Akademie sind für alle Interessierte, auch Externe, offen.
So wird z.B. die Weiterbildung zur palliativ care angeboten,
siehe http://www.rkh-akademie.de

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Neu in 2022: Fortbildungskalender für Pflege-. Ambulanz-und Praxispersonal

Tag und Uhrzeit	Ort	Themen	Referent*in
24.03.2022	**Hörsaal LB**		
14.30 – 15.30 Uhr		Therapie des kolorektalen Karzinoms	Dr. Georg Dietrich
15.30 – 16.30 Uhr		Mundgesundheit	Fr. Bettina Spahr
01.07.2022	**Hörsaal LB**		
08.00 – 09.00 Uhr		Einführung Krebszentrum Nord-Württemberg Neuerungen	Dr. Matthias Ulmer
09.00 – 09.30 Uhr		Ausschreibung Qualitätspreis Krebszentrum Nord-Württemberg	Dr. Matthias Ulmer
09.30 – 10.00 Uhr		Pause	
10.00 – 11.00 Uhr		Radiotherapieoptionen bei Oligo-Metastasierung	Prof. Arndt-Christian Müller
11.00 – 12.00 Uhr		Anwendung Zytostatika	Fr. Vanessa Binder
27.10.2022	**Hörsaal LB**		
14.30 – 15.30 Uhr		Neue Therapieformen in der Gynäkologie	Prof. Wolfgang Heyl
15.30 – 16.30 Uhr		Schmerztherapie aus pflegerischer Sicht	Fr. Anke Aldinger

3. Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen

3.1 Qualitätszirkel

Ziel der Qualitätszirkel ist der Aufbau und die Weiterentwicklung des Onkologischen Zentrums im Sinne einer prozessorientierten Organisation im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Die Qualitätszirkel dienen auch als Kommunikationsplattform. In den Qualitätszirkeln werden jährliche Ziele vereinbart.
Aufgaben sind u.a. Reviews der jährlichen Zielerreichung (siehe 3.3), Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen aus internen und externen Audits (Maßnahmenplan) und Vorbereitung der Zertifizierungsverfahren.
Behandlungskonzepte und Behandlungsleitlinien für onkologische Patienten werden in den interdisziplinären Qualitätszirkeln (Arzt und Pflege) erstellt und in einem QM-Handbuch schriftlich fixiert (siehe 3.2)

Geplante Qualitätszirkel und Fortbildungen Zentrum	Durchgeführte Qualitätszirkel und Fortbildungen 2021
Brustzentrum Lud-Bie 3/Jahr	2
Gyn Krebszentrum Lud 3/Jahr	2
Viszeralonkolog. Zentrum Lud-Bie 3/Jahr	2
Neruoonkolog. Zentrum Lud 3/Jahr	3
Uroonkolog. Zentrum Lud 3/Jahr	2
Krebszentrum Nord-Württemberg 3/Jahr	3
Ambulantes Tumorzentrum Ludwigsburg 2/Jahr	2
Onkolog. Pflege Lud-Bie 3/Jahr	3

wegen der Pandemie konnten nicht alle geplanten Qualitätszirkel stattfinden

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

3.2 Fachübergreifende Behandlungskonzepte

Die Behandlung im Krebszentrum Nord-Württemberg erfolgt leitliniengerecht. Klinikinterne Vorgehensweisen in der Behandlung und Versorgung der Krebspatiententen werden in fachübergreifenden Standards formuliert. Die Standards für onkologische Patienten werden in den interdisziplinären Qualitätszirkeln (Arzt und Pflege) erstellt und in einem QM-Handbuch schriftlich fixiert. Es sind über 80 fachübergreifende Standards im Krebszentrum Nord-Württemberg formuliert.
Weitere Standards sind in den Abteilungshandbüchern hinterlegt

3.3 Ziele und Aktivitäten

Am 17. Juni 2021 fand zur „Zukunft der Onkologie“ im Krebszentrum Nord-Württemberg eine Strategietagung statt.

Zielstellung
Im Rahmen der Strategietagung ist die systematische Analyse des Ist-Zustandes der onkologischen Expertise und Versorgung innerhalb der Kliniken Ludwigsburg und Bietigheim sowie des Marktumfeldes erfolgt. Handlungsfelder wurden analysiert und bewertet.
Die für die Strategieentwicklung und -umsetzung notwendige Organisationsstruktur wurde verabschiedet und durch Votum legitimiert, siehe oben unter §1 Qualitätsanforderungen 1.1 Organgramm Krebszentrum Nord-Württemberg.

Zur strategischen Weiterentwicklung und Zielerreichung wurden Arbeitsgruppen gebildet und ein Projektplan erstellt

Projekt-Bezeichnung	Ziele Krebszentrum 2022	Aktueller Stand
1 Grundsätze	Geschäftsordnung Organigramm (inkl. Eingliederung Studienmanagement, Tumordokumentation etc.)	Organigramm und Geschäftsordnung sind erstellt
	F&W	Fortbildungskalender für Pflege-. Ambulanz-und Praxispersonal ist für 2022 erstellt, siehe oben unter 2
	Aufbau Berichtswesen intern und extern (Aktivitäten)	Internes Berichtswesen im Aufbau mit quartalsweiser Auswertung von relevanten, durch die Fachärzte festgelegten Kennzahlen Externer Bericht wird jährlich erstellt
	Zusammenfassung aller Ergebnisse auf einer homepage	Aktualisierung der homepage wird in 2022 realisiert
2 Onkolog. Station Ludwigsburg	Stationäres Patientenklientel / Belegungsstatut OnkoStation / Zusammenarbeit Palli-Station Personalbemessung räumliche Ausstattung	erledigt eine onkolog. Station ist eingerichtet eine Geschäftsordnung erstellt
3 Ambulantes inter-disziplinäres Tumorzentrum (ATZ) Ludwigsburg	Struktur (personell, räumlich, Indikationen) Abgrenzung interdisziplinäre Ambulanz / ATZ Indikationen / Fachabteilungen	Organigramm und Geschäftsordnung sind erstellt
	Organisation Sprechstunden	interdisziplinäre Sprechstunden sind eingerichtet
	Ausbau Palli-Team Ludwigsburg analog Standort Bietigheim	Der Ausbau des Palli-Teams in Ludwigsburg analog Bietigheim wird in 2022 umgesetzt

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Projekt-Bezeichnung	Ziele Krebszentrum 2022	Aktueller Stand
4 Personalisierte Medizin / Der Mensch im Mittelpunkt	OnkoLotse Integrative Medizin Vereinbarkeit/Vernetzung (Niedergelassene/ Patienten) Themen wie z.B. Sport nach Krebs Molekularpathologie	Umsetzung der Themen in 2022
Sonstiges	Jährliche Ausschreibung eines Q-Preises mit Vorstellung der Projekte am Pflichtfortbildungstag und Prämierungen	erstmalig in 2022

Anlage 2 Geschäftsordnung Nord-Württemberg

Ziele Krebszentrum 2021	Verantwortlich	Umsetzungsgrad/ Aktueller Stand
Prüfung Zertifizierung Lungenzentrum	RD Fr. Matros, Hr. Prof. Caca	Primärfallzahlen werden nicht erreicht Ziel wird weiter verfolgt
Ausbau der Palliativstation in Ludwigsburg von 9 auf 12 Betten	RD Fr. Matros	erledigt
Durchdringung onkolog. Pflegekonzept in allen Bereichen	Fr. Binder	erledigt
Internetauftritt Onkolog. Pflege	Fr. Binder	erledigt
Etablierung Palliativteam in Bietigheim	Palliativteam	erledigt

Ziele Krebszentrum 2022, Umsetzung der Strategie, siehe oben

Ziele Brustzentrum 2021	Verantwortlich	Aktueller Stand
Implementierung Hand-/Fuß-Kühlung für alle die taxanhaltive CHT bekommen	Fr. Dr. Hänle in Absprache mit Fr. Binder	erledigt
Verbesserung der telefon. Terminvergabe Pilot Bietigheim (KVP-Projekt)	Hr. Dr. Seldte Fr. Lienig Fr. Kaiser	wird zurückgestellt, in 2021 personelle Änderungen in der Ambulanz
Gründung Förderverein Integrative Medizin in Ludwigsburg	Hr. Prof. Heyl	läuft

Ziele Gyn. Krebszentrum 2021	Verantwortlich	Aktueller Stand
Erstellung Internetauftritt	Hr. Prof. Heyl Hr. Dr. Degrell	erledigt
Qualifikation Kolposkopie	Hr. Prof. Heyl Hr. Krzechki	erledigt
Qualifikation Palliativmedizin	Hr. Prof. Heyl	wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht umgesetzt

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Ziele Viszeralonkolog. Zentrum 2021 (Darm- und Pankreaszentrum)	Verantwortlich	Aktueller Stand
Steigerung der Fallzahlen im DZ Bietigheim Anbindung Rektum-Ca aus Mühlacker	RD Hr. Dr. Mayer	erledigt Fälle werden im Tumorboard vorgestellt
Steigerung der ambulanten Koloskopie Zulassung Hr. Dr. Usselmann	Hr. Dr. Müller Hr. Dr. Usselmann	erledigt
Vertretungsregelung Stomatherapie	Fr. Hooks Fr. Harlacher	erledigt
Erhebung LARS-Score vor einer Rückverlegung des Stomas für alle Pat.	Fr. Harlacher	erledigt

Ziele Uroonkolog. Zentrum 2021 (Prostatazentrum, mit den Modulen Niere- und Harnblase)	Verantwortlich	Aktueller Stand
Interne Fortbildungen der Ärzte für das Pflegepersonal (2 im Jahr)	Hr. Dr. Gerbershagen	erledigt
Positive Zertifizierung Uroonkologie	Hr. Dr. Gerbershagen, Hr. Prof. Müller	erledigt
Internetauftritt Uroonkologie	Hr. Dr. Gerbershagen, Hr. Prof. Müller	Umsetzung in 2022

Ziele Neuroonkolog. Zentrum 2021	Verantwortlich	Aktueller Stand
Neuropathologie über Kooperation	Hr. Prof. Sakowitz	Kooperation mit Uniklinik Heidelberg
Einführung MR-Spektroskopie	Hr. Dr. Brunk	erledigt
Einführung MR-Perfusion	Hr. Dr. Brunk	erledigt
Einarbeitung weiterer Operateure	Hr. Prof. Sakowitz	läuft

Ziele Brustzentrum 2022	Verantwortlich
Implementierung Verfahren Magtrace und Magseed	Ärztlicher Dienst
Erweiterung der Information zur prophylaktische Zumeta-Gabe (IGEL-Leistung)	Fr. Dr. Hänle
Ausbildung neue Mamma-Operateurin Ludwigsburg	Hr. Prof. Heyl

Ziele Gynäkologisches Krebszentrum 2022	Verantwortlich
Ausbildung Gyn Onkologe	Hr. Prof. Heyl
Ambulantes Angebot Mind Body Medizin ausbauen	Hr. Prof. Heyl
Steigerung der psychoonkolog. Beratung in 2020 - 37,25% Durchführung des Distress-Thermometer nach Vorliegen der Histologie	Alle

Ziele Viszeralonkolog. Zentrum 2022	Verantwortlich
Epidemiologische Überwachung bzw. Surveillance anhand eines Surveillance-Programmes	Ärztlicher Dienst
Registerstudie zur Frage der Überwachungsstrategie bei makroskopischen Komplettresektionen	Ärztlicher Dienst mit Studienmanagement

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Ziele Uroonkologisches Zentrum 2022	Verantwortlich
Implementierung robotische Zystektomie	Hr. Dr. Gerbershagen
Organisation Treffen und Fortbildung für Niedergelassene Kolleginnen und Kollegen Terminierung 13.07.2022	Hr. Dr. gerbershagen
Internetauftritt Uroonkologie	Wird im Rahmen der Neuausrichtung des Krebszentrums umgesetzt, siehe oben

Ziele Neuroonkolog. Zentrum 2022	Verantwortlich
Einbindung Neuropathologie HD	Hr. Prof. Sakowitz
Durchführung einer Patientenbefragung inkl ambulanter Patienten	Fr. Kaiser
Einführung CL „relevante Informationen zur Vorstellung im Tumorboard“	Hr. Prof. Sakowitz

4. Telemedizinische Leistungen

Mitglied bei Telemedizin-Netzwerk Baden-Württemberg (Vertrag vorliegend)

5. Tumurregisterstellung

Klinisches Krebsregister

Das klinische Krebsregister erfasst behandlungsbegleitend alle ambulant und stationär behandelten Tumorerkrankungen des Onkologischen Schwerpunktes Ludwigsburg– Bietigheim.
Der dokumentierte Datensatz orientiert sich am ADT-GEKID Basisdatensatz (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren / Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.v.), der so erweitert ist, dass die inhaltlichen Anforderungen an die Dokumentation der verschiedenen Organzentren erfüllt werden. Am OSP Ludwigsburg-Bietigheim besteht das klinische Krebsregister seit 1992. Es wurde 2006 in die elektronische Patientenakte integriert. Im Jahre 2009 hat die Fa. Dedalus Healthcare (ehemals Agfa Healthcare) die Architektur der Tumordokumentations-Software ORBIS/ODOK umgestellt. Seither steht ORBIS/ODOK der klinischen Nutzung zur Verfügung und ermöglicht den einzelnen Kliniken eine Übersicht über ihre Behandlungsergebnisse, und ermöglicht als integrativer Bestandteil des KIS u.a. die Anmeldung, Durchführung und Vidierung der wöchentlichen Tumorkonferenzen.

Als Teil der Qualitätssicherung leistet das klinische Krebsregister einen wesentlichen Beitrag für die Zertifizierung der Organzentren zur Erbringung der entsprechenden Leistungsnachweise.

Meldung ans Krebsregister Baden Württemberg

Am 13.03.2006 ist das neue Landeskrebsregistergesetz in Kraft getreten. Ab dem 01.01.2009 besteht in Baden-Württemberg eine gesetzliche Meldepflicht für alle Krebserkrankungen. Die Meldepflicht ist verbunden mit einer Informationspflicht des Arztes gegenüber dem Patienten über die Datenweitergabe an das Landeskrebsregister und dessen Widerspruchsrecht. Die Schnittstelle zwischen der Tumordokumentations-Software der Kliniken (ODOK/Dedalus Healthcare) und dem Landeskrebsregister wurde bereits 2012 eingerichtet. Veränderte gesetzliche Anforderungen hinsichtlich des zu übermittelnden Datensatzes (ADT-GEKID Basisdatensatz) erforderten seither immer wieder spezifische Anpassungen. Die fristgerechte Meldung erfolgt regelmäßig

Das klinische Krebsregister erfasst behandlungsbegleitend alle ambulant und stationär behandelten Tumorerkrankungen des Krebszentrums Nord-Württemberg. Der dokumentierte Datensatz orientiert sich am ADT-GEKID Basisdatensatz (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren / Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.v.), der so erweitert ist, dass die inhaltlichen Anforderungen an die Dokumentation der verschiedenen Organzentren erfüllt werden. Am OSP Ludwigsburg-Bietigheim besteht das klinische Krebsregister seit 1992 und wurde 2006 in die elektronische Patientenakte integriert.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

Damit steht es der klinischen Nutzung zur Verfügung und ermöglicht den einzelnen Kliniken eine Übersicht über ihre Behandlungsergebnisse.
Als Teil der Qualitätssicherung leistet das klinische Krebsregister einen wesentlichen Beitrag für die Zertifizierung der Organzentren zur Erbringung der entsprechenden Leistungsnachweise.

Follow-up / Erfassung von Nachsorgedaten

Um ergänzend zum Vitalstatus Aussagen über den Tumorstatus (Tumorfreiheit, Progression, Rezidive) machen zu können, werden Patienten der Organzentren jährlich angeschrieben und zu ihrem Gesundheitszustand befragt. Darüber hinaus werden von einigen niedergelassenen Ärzten die Nachsorgedaten gemeinsamer Patienten direkt an das Krebszentrum Nord-Württemberg übermittelt.
In 2021 wurden zur Erfassung der Nachsorgedaten ca. 2.500 Patienten angeschrieben.

Daten klinisches Krebsregister 2021

	Mamma	Uterus	Cervix	Ovar
Patienten	458	66	15	56
Dokumentationen	467	66	15	56
Primärfälle	307	51	8	18
Rezidive	62	7	1	7

	Prostata	Niere	Harnblase	Hoden
Patienten	180	54	152	25
Dokumentationen	180	54	155	25
Primärfälle	109	42	108	16
Rezidive	29	7	43	7

	Kolon&Rektum	Pankreas	Schilddrüse	Ösophagus	Magen
Patienten	242	103	6	61	55
Dokumentationen	251	103	6	64	56
Primärfälle	191	67	5	39	43
Rezidive	30	7	0	10	4

	Lunge	Haut	Kopf&Hals	Lymphom	Neuroonkol.
Patienten	154	35	14	112	172
Dokumentationen	154	37	14	112	169
Primärfälle	99	14	3	55	104
Rezidive	8	9	2	7	8

6. Durchführung von Informationsveranstaltungen

siehe oben 2.

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.

7. Förderverein Palliativmedizin Ludwigsburg e.V.

Der Förderverein, in dem sich Ärzte, Pflegekräfte, Ehrenamtliche und Vertreter aus Politik und Wirtschaft engagieren, unterstützt die Palliativstation mit ideellen und finanziellen Mitteln. Dies geschieht durch eine finanzielle Förderung der Ausstattung, von zusätzlichen Angeboten, von Schulungsmaßnahmen und des ehrenamtlichen Engagements. Ziel des Fördervereins ist es Maßnahmen und Projekte zu fördern, die über das übliche Maß der Versorgung hinausgehen und die hohe Qualität der medizinischen, pflegerischen, therapeutischen und spirituellen Versorgung steigern und sichern.
www.fv-palliativ-lb.de

Spendenkonto
Förderverein Palliativmedizin e.V. am Klinikum Ludwigsburg
Kreditinstitut Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN DE50 6045 0050 0030 0409 20
BIC SOLADES1LBG

© Regionale Kliniken Holding RKH GmbH
Alle Rechte vorbehalten. Nutzung, Vervielfältigung, Weitergabe und Speicherung nur mit ausdrücklicher Genehmigung.